

[Dieser Text wurde zuerst am 22.01.2023 auf www.covertactionmagazine.com unter der URL <https://covertactionmagazine.com/2023/01/22/newly-declassified-documents-reveal-that-president-george-w-bush-authorized-shootdown-of-hijacked-airplanes-on-9-11-but-only-after-three-planes-had-already-crashed/> veröffentlicht. Lizenz: Jeremy Kuzmarov, Covert Action Magazine, CC BY-NC-ND 4.0](https://covertactionmagazine.com/2023/01/22/newly-declassified-documents-reveal-that-president-george-w-bush-authorized-shootdown-of-hijacked-airplanes-on-9-11-but-only-after-three-planes-had-already-crashed/)

Feuerwehrlente sind auch noch zwei Tage nach dem Einsturz der zwei Türme des World-Trade-Centers mit Löscharbeiten beschäftigt.

(Foto: Department of Defense, public domain)



11. September 2001

Bushs verspätete Maßnahmen deuten auf ein Versagen der Regierung hin

Kürzlich freigegebene Dokumente enthüllen, dass Präsident George W. Bush den Abschuss entführter Flugzeuge am 11. September 2001 genehmigt hat – aber erst, nachdem bereits drei Flugzeuge verunglückt waren. Bushs verspätete Maßnahmen deuten auf ein Versagen der Regierung hin. Die Familien des 11. September stehen an vorderster Front und drängen auf eine neue Untersuchung durch den Kongress, die dabei helfen könnte, viele Geheimnisse der tödlichen Terroranschläge zu lüften.

Autor: Jeremy Kuzmarov

Jeremy Kuzmarov ist leitender Redakteur des „Covert Action Magazine“. Er ist Autor von vier Büchern zur US-Außenpolitik, darunter „Obama’s Unending Wars“ (Clarity Press, 2019) und „The Russians Are Coming, Again“, zusammen mit John Marciano (Monthly Review Press, 2018). Er kann kontaktiert werden unter: jkuzmarov2@gmail.com



Kürzlich veröffentlichte Dokumente aus dem Nationalarchiv zeigen im Detail, wie Präsident George W. Bush den Abschuss der entführten Flugzeuge am 11. September 2001 um 10.00 Uhr EDT genehmigte, nachdem er erfahren hatte, dass bereits zwei Flugzeuge in die Türme des World Trade Centers eingeschlagen waren. [1] (EDT = Eastern Daylight Time, Anm. d. Redaktion)

Aber diese Befehle kamen zu spät, um die Menschen zu retten, die in den Zwillingtürmen starben. Oder die 183 Menschen, die starben, als die Westseite des Pentagons um 9:37 Uhr von Ame-

rican Airlines Flug 77 getroffen wurde (das vierte entführte Flugzeug, Flug 93, stürzte um 10:03 Uhr südöstlich von Pittsburgh ab, in Somerset County, Pennsylvania, nachdem die Passagiere Berichten zufolge das Flugzeug übernommen hatten).

Die Preisfrage ist, warum Bush den Abschuss der Flugzeuge nicht früher befahl, als er noch Menschenleben hätte retten können.

Bush war nur wenige Minuten nach dem Einschlag eines entführten Flugzeugs in das World Trade Center um 8.46 Uhr alarmiert worden, als er ge-

rade Schulkinder in Sarasota, Florida, besuchte.

Nachdem ein Berater ihm die Nachricht vom zweiten Angriff ins Ohr geflüstert hatte, las Präsident Bush weiter aus dem Kinderbuch „*The Pet Goat*“ vor, und wandte sich dann erst um 9.30 Uhr in einer Pressekonferenz an die Amerikaner. (Dieser „Berater“ war Andy Card, Stabschef des Weißen Hauses, Anm. d. Redaktion.) In dieser Konferenz sagte er, dass „der Terrorismus gegen unsere Nation keinen Bestand haben wird“, bevor er weggezaubert und Berichten zufolge an etwa sieben verschiedenen Standorten angehalten wurde, darunter der Barksdale Air Force Base.

Bushs Befehle, die den Abschuss entführter Flugzeuge genehmigten, wurden bei einem Treffen am 29. April 2004 mit Mitgliedern der 9/11-Kommission enthüllt [2], die zur Untersuchung der Anschläge vom 11. September 2001 eingesetzt worden war. [3]

In der Sitzung behauptete Präsident Bush, er habe angesichts der Anschläge eine Aura der Ruhe vermitteln wollen und daher mit der Lesung vor den Schulkindern in Florida fortgefahren. [4]

Bush sagte, dass er in dem Moment, als er an Bord der Air Force One ging und mit Dick Cheney zu sprechen begann, Cheney die Erlaubnis erteilt habe, jedes entführte Flugzeug abzuschießen.

Bush gab an, er habe Cheney gesagt, dass er als Veteran der texanischen Nationalgarde (während des Vietnam-Kriegs) darin ausgebildet worden sei, Flugzeuge abzuschießen, und dass er verstünde, wie dies funktioniert – ein Flugzeug würde das Ziel identifizieren und ein anderes würde es anvisieren.

Aber warum hatte Bush den Abschuss der entführten Flugzeuge nicht schon eine Stunde früher angeordnet, als er von den Anschlägen auf das World Trade Center erfuhr und Menschenleben hätten verschont werden können?

Fehler der 9/11-Kommission

Pünktlich zum 20. Jahrestag der Anschläge vom 11. September veröffentlichte Ray McGinnis ein wichtiges Buch: „*Unanswered Questions: What the September*

Eleventh Families Asked and the 9/11 Commission Ignored“ (Vancouver, Kanada: NorthernStar Publications, 2021). Darin werden die Bemühungen von 9/11-Familien um die Aufdeckung der Wahrheit über die Anschläge vom 11. September und die Forderung nach einer neuen staatlichen Untersuchung beleuchtet.

Als Kanadier, der bereits ein Buch über die Psalmen geschrieben hat, hebt McGinnis das Versagen der 9/11-Kommission hervor, die mit Insidern und Ja-Sagern der Bush-Regierung besetzt war und nur 14 Millionen Dollar für die Untersuchung der Anschläge vom 11. September 2001 ausgab, während in den 1990er Jahren noch 80 Millionen Dollar für die Untersuchung der Verwicklung von Bill und Hillary Clinton in verschiedene Skandale ausgegeben wurden.

Eine Gruppe von 9/11-Familien bewertete die Kommission mit der Note D (vergleichbar mit der Note 4 „ausreichend“, Anm. d. Redaktion) und erklärte, dass sie

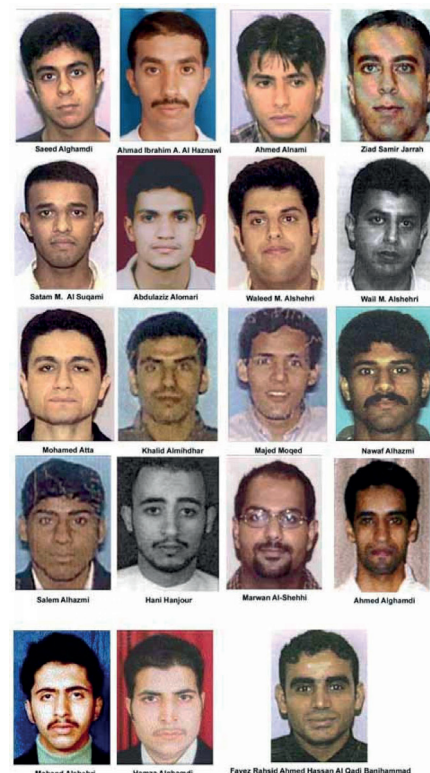
„nicht die notwendigen harten Befragungen, Kreuzverhöre und entscheidenden Folgebefragungen durchgeführt hat, die für die Aufdeckung der Wahrheit ausschlaggebend sind“.

Die Glaubwürdigkeit der Kommission wurde durch die Tatsache untergraben, dass sie die Namen und Fotos der Flugzeugentführer veröffentlichte, von denen acht laut Medienberichten nach dem 11. September noch am Leben waren [5], – und somit nicht alle zu den Entführern gehört haben konnten. [6]

Der Vorsitzende Thomas Kean, ehemals Gouverneur von New Jersey, und der stellvertretende Vorsitzende Lee Hamilton, ein ehemaliger Kongressabgeordneter aus Indiana (1965-1999), gaben zu, dass die Kommission „zum Scheitern verurteilt“ gewesen sei.

In Anlehnung an den Präzedenzfall der Warren- und der Roberts-Kommission, die das JFK-Attentat bzw. Pearl Harbor untersuchten, sagte Max Cleland, dass die 9/11-Kommission (der Cleland angehörte) „kompromittiert“ worden sei.

Lee Hamilton war bezeichnenderweise ein überzeugter Anhänger des „Exe-



Liste der mutmaßlichen Terroristen, die das US-Verteidigungsministerium sechs Tage nach den Anschlägen am 11.9.2001 auf das World Trade Center in New York bekannt gab. (Collage: 1st Agnes, erstellt am 11.2.2021, CC-BY-SA-4.0)

kutivprivilegs“ und wurde im Kongress nicht gerade als Ermittler angesehen. Er gab zu, dass er nicht „konsequent genug“ und „leichtgläubig“ war, als er die offiziellen Behauptungen der Regierung während der Iran-Contra-Untersuchung akzeptierte.

Als andere Beamte des Nordamerikanischen Luft- und Raumfahrtverteidigungskommandos (NORAD, North American Aerospace Defense Command, Anm. d. Redaktion) vorgeladen werden sollten, stimmte Hamilton bezeichnenderweise dagegen und erklärte: „Ich kenne Don Rumsfeld (Verteidigungsminister) seit zwanzig, dreißig Jahren. Als er sagte: ‚Ich werde diese Informationen für Sie beschaffen‘, habe ich ihn beim Wort genommen.“ [7]

Philip Zelikow, der Exekutivdirektor der 9/11-Kommission, war Mitglied des Beratungsgremiums für Auslandsaufklärung von Präsident Bush sowie des Council of Foreign Relations (Rat für auswärtige Beziehungen, einer der wichtigsten



NORAD-Kommandozentrum, Cheyenne Mountain, Colorado, USA, circa 2005. (Foto: U.S. Air Force, Wikimedia Commons, CCo)

Think-Tanks der USA, Anm. d. Redaktion). [8] Er trug in diesen Funktionen maßgeblich zu einem Strategiepapier bei, in dem ein Präventivkrieg befürwortet wurde – dieses bildete dann die intellektuelle Grundlage für die Invasion des Irak im Jahr 2003. [9]

Zelikows Voreingenommenheit wurde deutlich, als die 9/11-Kommission die Aussage von Dr. Laurie Mylroie einholte, Autorin des Buches „*Study of Revenge Saddam Hussein's Unfinished War Against America*“, die behauptete, der Irak habe die USA am 11. September angegriffen. [10]

Lorie Van Auken, deren Ehemann am 11. September getötet wurde, sagte dem Reporter der *New York Times*, Philip Sheon, dass „man schon Nerven haben muss, jemanden wie sie vor die Kommission zu laden. Laurie Mylroie? Dies soll eine Untersuchung zum 11. September sein. Das soll kein Verkaufsgespräch für den Irak-Krieg sein!“

Van Auken fuhr fort: „Er wusste genau, was er tat. Er hat den Krieg verkauft.“

Unbeantwortete Fragen

McGinnis fasst einige der wichtigsten Fragezeichen der Familien der Überlebenden zu 9/11 zusammen, auf welche die 9/11-Kommission nie eingegangen ist.

Zu diesen Fragen gehören:

1. Wie konnte das FBI in so kurzer Zeit nach den Anschlägen vollständige Biografien der mutmaßlichen Terroristen und ihrer Komplizen zusammenstellen? Hatten die Geheimdienste offene Akten über diese Männer? Wurde gegen sie bereits ermittelt, und wenn ja, hätten die Anschläge verhindert werden können?
2. Wie kommt es, dass Osama bin Laden in einem „Geständnis“-Video vom 9. November 2001 gesund und mit einem braunen Bart auftritt, während er in anderen Videos, die angeblich am 3. und 16. November aufgenommen wurden, gebrechlich, hager und blass, mit einem weißen Bart erscheint?
3. Wie kommt es, dass die Türen zu den Dächern von Nord- und Südturm des World Trade Centers verschlossen waren, so dass die Menschen in den Ge-

bäuden nicht mit Hubschraubern gerettet werden konnten – so wie es nach dem Bombenanschlag auf das World Trade Center 1993 der Fall war?

4. Warum ordnete George Tabek von der Hafenbehörde von New York und New Jersey nach dem Einschlag in den ersten Turm die Durchsage an, dass die Menschen in ihre Büros in Gebäude 2 des World Trade Centers zurückkehren sollten, was dann viele Menschen das Leben kostete? [11]
5. Warum meldeten die Federal Aviation Administration (FAA), American Airlines und NORAD jeweils unterschiedliche Zeitpunkte für die Befehle, Kampfflugzeuge zum Abfangen der entführten Flugzeuge zu entsenden, und warum wurden die Flugzeuge nie abgefangen?
6. Warum wurde Verteidigungsminister Donald Rumsfeld nicht über die Anschläge vom 11. September 2001 informiert, als sie stattfanden? Und warum wurde das Pentagon nicht verteidigt, obwohl es über einen Billionen-Dollar-Haushalt für die Landesverteidigung verfügte?
7. Wie war es möglich, dass die Pässe der mutmaßlichen Flugzeugentführer Mohammed Atta und Satam al-Suqami unversehrt in den Trümmern des World Trade Centers auf der Straße gefunden wurden?
8. Warum hat das FBI-Hauptquartier die Agentin Coleen Rowley in Minneapolis, den Agenten Robert Wright in Chicago und die FBI-Büros in New York City daran gehindert, Beweise für terroristische Verschwörungen zu melden?
9. Warum hat das FBI, das Mohammed Atta überwachen ließ, nichts unternommen, um ihn trotz seines abgelaufenen Visums an seiner dreimaligen Wiedereinreise in die USA im Jahr 2001 zu hindern?
10. Warum wurden Mitglieder der Familie bin Laden unmittelbar nach den Anschlägen vom 11. September 2001 von den USA nach Saudi-Arabien geflogen, obwohl alle kommerziellen und privaten Flüge offiziell untersagt waren?
11. Warum hat die CIA dem FBI Informationen über zwei der mutmaßlichen

Flugzeugentführer, Nawaf al-Hazmi und Khalid al-Mihdhar, vorenthalten?

Wo waren die Augen und Ohren am Himmel über Nordamerika?

Eine der größten unbeantworteten Fragen, auf welche die 9/11-Kommission nie einging, war die, warum die NORAD-Flugzeuge nicht in der Lage waren, die entführten Flugzeuge abzufangen, wenn sie doch schon acht Minuten nach der Benachrichtigung in der Luft waren?

NORAD wurde 1957 als gemeinsame militärische Organisation der USA und Kanadas gegründet und war die „Multi-millionen Dollar teure, rund um die Uhr arbeitende Überwachung des nordamerikanischen Luftraums“.

Im Jahr 2000 weist sie eine tadellose Flugsicherheitsbilanz aus, mit dem erfolgreichen Abfangen von 129 vom Kurs abgewichenen Flügen über dem US-Luftraum und der Durchführung von Anti-Entführungsübungen alle sechs Tage.

Nach einer Flugzeugkollision über dem Grand Canyon im Jahr 1956 hatte die FAA vorgeschrieben, dass alle Flugzeuge genehmigte Flugrouten nehmen müssen, die per Radar verfolgt werden, – und ihre Flughöhe vor dem Start genehmigen lassen müssen.

In einem Handbuch des Air Traffic Control Center vom August 1998 wurde Fluglotsen mitgeteilt, dass ein Flugzeug, das von seiner genehmigten Flugroute oder Flughöhe abweicht, „wahrscheinlich innerhalb von etwa 10 Minuten zwei [Düsenjäger] hinter sich haben wird“ [12].

An 9/11 hätten diese Kampfflugzeuge in der Lage sein können, Luftmanöver um die entführten Flugzeuge herum durchzuführen, um sie vom Kurs abzubringen. Unerklärlicherweise hielten sich jedoch weder die FAA noch NORAD am 11. September an ihr normales Protokoll, und ihre obersten Befehlshaber waren während der Angriffe alle unerlaubt abwesend (AWOL = Absent Without Official Leave, unerlaubte Abwesenheit oder abwesend, ohne sich offiziell abgemeldet zu haben, Anm. d. Redaktion).

NORAD-Kommandant Ralph Eberhart selbst war 45 Minuten lang zwischen 9:30 Uhr und 10:15 Uhr nicht erreichbar, während er mit seinem Auto unterwegs war. Eberhart behauptete in einem Interview am 1. März 2004, er habe sich entschieden, während der Anschläge 45 Minuten lang nicht in der Kommandozentrale zu sein, weil sich die Lage „beruhigt“ hätte – das ist lächerlich. [13]

Der Bericht der 9/11-Kommission gab zu, dass die Reaktion von NORAD „ein Versagen nach dem anderen“ war, versäumte es aber, diese Reihe von Versagen eingehend zu untersuchen oder ihre Ursachen aufzudecken.

Lorie Van Auken, Mitglied des „9/11 Family Steering Committee“, sagte, sie sei fassungslos darüber, dass der Bericht der 9/11-Kommission die Tatsache ausklammert, dass zwei Kampffjets vom Atlantic City International Airport in Pomona, New Jersey, die nur acht Minuten vom Ground Zero entfernt Bombenübungen durchführten, nie dorthin abberufen wurden.

Paul Thompson, Autor des Buches „The Terror Timeline“, merkte an, dass die 9/11-Kommission eine strafrechtliche Untersuchung von NORAD- und Pentagon-Beamten in Erwägung zog, die ihr sieben verschiedene und widersprüchliche Berichte über die militärische Reaktion auf die Flugzeugentführungen gegeben hatten.

Seltsamerweise kontaktierten zwar zwei Flugbegleiter der entführten Flugzeuge die Fluggesellschaft, um sie zu warnen, dass eine Entführung im Gange war – und es war Vorschrift, NORAD über jede Entführung zu benachrichtigen, – aber nach dem Zeitplan von NORAD setzte sich erst viel später jemand mit ihnen in Verbindung.

Auch die FAA erhielt erst um 9.34 Uhr Kenntnis von den Entführungen. Also über eine Stunde nachdem die Fluglotsen im Boston Center damit begonnen hatten, die FAA zu informieren, dass eine Entführung im Gange war.

Die Bedeutung der Kriegsspielübungen

Verdächtig war auch die noch nie dagewesene Anzahl an Kriegsspielübungen, die zufällig alle am 11. September statt-

fanden, und die offenbar zu der Verwirrung und den langsameren Reaktionszeiten von FAA und NORAD beigetragen haben – dies wurde von der 9/11-Kommission nie untersucht.

Das Szenario für eines der Kriegsspiele, „Amalgam Virgo One“, beinhaltete einen Selbstmordpiloten, der ein Militärgebäude angreift, während bei „Fertile Rice“ Osama bin Laden eine mit Sprengstoff gefüllte Drohne auf Washington, D.C., lenkte.

Zwei andere Übungen, „Vigilant Guardian“ und „Global Guardian“, hatten ein Foto von bin Laden auf dem Cover ihrer Dokumente und enthielten ein Drehbuch, in dem Terroristen ein Flugzeug entführten, um Manhattan anzugreifen. [14]

Als er von der 9/11-Kommission befragt wurde, behauptete der NORAD-Befehlshaber General Ralph Eberhart fälschlicherweise, dass die Kriegsspiele „uns 30 Sekunden gekostet haben“, obwohl es wahrscheinlich viel mehr waren.

Wie sind die Gebäude des World Trade Centers kollabiert?

Die Familien der Opfer des 11. Septembers und Mitglieder der 9/11-Wahrheitsbewegung haben weitere Fragen dazu aufgeworfen, warum der Stahl des World Trade Centers so schnell entfernt und ohne Untersuchung an Schrotthändler verkauft wurde.

Die Feuerwehrleute des FDNY (Fire Department City of New York, Anm. d. Redaktion) sind am 11. September in die schwelenden Türme des World Trade Centers gegangen, weil sie die Erfahrung gemacht hatten, dass Gebäude mit Stahlrahmen nicht einstürzen, wenn sie brennen.

Die 9/11-Kommission bestätigte, dass keiner der anwesenden Feuerwehrchefs einen vollständigen Einsturz der beiden Türme für möglich hielt.

Die 9/11-Kommission ging der Sache jedoch nicht nach und stellte auch keine Fragen dazu, was der Grund dafür gewesen sein könnte, dass geschmolzenes Metall an den Seiten der Stahlträger heruntertropfte – genau das wurde nämlich beobachtet.

Sie ignorierte auch die Schlussfolgerung einer vom National Institute of Standards and Technology durchgeführten Studie, in der festgestellt wurde, dass die Kollision mit einem großen Düsenflugzeug (Boeing 707) nur zu lokalen Schäden führen würde und „keinen Einsturz oder wesentliche Schäden am Gebäude verursachen könnte“.

Ein Leitartikel in der Zeitschrift *Fire and Engineering* enthüllte, dass „zahlreiche Mitglieder der New Yorker Feuerwehr, die am 11. September als Ersthelfer im Einsatz waren, von Explosionen innerhalb der beiden Zwillingstürme berichteten, und zwar sowohl vor als auch nach dem Einschlag der Flugzeuge in die Spitzen der Türme“. [15]

Drei Fernsehsender, vier Kabelnachrichtenkanäle und vier lokale Fernsehsender in New York City berichteten über Explosionen im World Trade Center, wobei Cynthia McFadden auf ABC Ground Zero als „Explosionsort“ [16] bezeichnete.

Überlebende berichteten, dass sie, als sie in die Lobby von Gebäude 2 gingen, eine Frau sahen, deren Gesicht weggesprengt war, und dass die Lobby – wie durch eine Bombe – zerstört worden war.

Marlene Cruz, das erste Unfallopfer, das im Bellevue Hospital in New York eintraf, gab an, dass sie sich in einem Aufzug befand, der durch eine Explosion in die Luft flog. Cruz hatte bereits im World Trade Center gearbeitet, als es 1993 bombardiert wurde, und dachte bei sich: „Jetzt geht es wieder los, eine weitere Bombe.“ [17]

Der Feuerwehrmann John Coyle befand sich im Südturm, als dieser einstürzte, und erzählte der *New York Times*, dass er seinen Vater anrief, um ihm mitzuteilen, dass er noch lebe. Und dass sein Vater ihn fragte, ob er beim Einschlag der Flugzeuge dabei gewesen sei, worauf Coyle antwortete: „Nein, ich war da, als es explodierte, das Gebäude explodierte.“ Daraufhin warf sein Vater ein: „Du meinst, als es einstürzte.“ Darauf Coyle: „Nein, als es explodierte.“ [18]

Warum stürzte das Gebäude 7 des World Trade Centers ein?

Ein ähnliches Rätsel ist die Frage, warum das Gebäude 7 des World Trade Centers einstürzte, obwohl es nicht von entführten Flugzeugen getroffen wurde. Die offizielle Erklärung lautete, dass ein Dieseltank einen Brand verursachte, der das Gebäude zum Einsturz brachte, obwohl

zahlreiche Überlebende Explosionen hörten, die sich wie Bomben oder Brandbomben anhörten. [19]

Am 25. März 2020 veröffentlichte die Universität von Alaska Fairbanks eine vierjährige Computermodell-Studie über den Einsturz von Gebäude 7 des World Trade Centers. Sie kam zu dem Schluss, dass „kein Feuer den Einsturz von WTC 7 am 11. September verursacht hat“. Der Einsturz wurde vielmehr durch das „nahezu gleichzeitige Versagen aller Säulen des Gebäudes“ verursacht, was nur durch eine kontrollierte Sprengung erreicht werden konnte.

„Er konnte überhaupt nicht fliegen“

Eine weitere wichtige Frage ist, wie der mutmaßliche Flugzeugentführer Hani Hanjour ein so komplexes Manöver durchführen konnte, Flug 77 Berichten zufolge in das Pentagon zu steuern.

Die *New York Times* meldete in einem Artikel mit der Überschrift „A Trainee Noted for Incompetence“ (Ein Auszubildender, der für seine Inkompetenz bekannt ist, Anm. d. Redaktion), dass Hanjour eine Reihe von Pilotenkursen in Phoenix, Arizona, an der Pan Am International Flight Academy und der JetTech Flight School nicht bestanden habe.

Ein Mitarbeiter von JetTech sagte: „Ich bin bis heute erstaunt, dass er in das Pentagon fliegen konnte. Er konnte überhaupt nicht fliegen.“

Die Lügen von Rumsfeld, Cheney und Bush

Die 9/11-Kommission hat das seltsame Verhalten von Präsident George W. Bush, Vizepräsident Dick Cheney und Verteidigungsminister Donald Rumsfeld am 11. September und die Lügen, die sie erzählt haben, nie untersucht.

1) George W. Bush: Präsident Bush wurde von der Leiterin des Lagezentrums des Weißen Hauses, Konteradmiral Deborah Loewer, darüber informiert, dass um 8.50 Uhr EDT ein Flugzeug in den Nordturm des World Trade Centers eingeschlagen ist. Doch er entschied sich



Feuerwehrmann im Einsatz, New York, 11.9.2001. (Foto: Unbekannt, pxhere.com, CCo)

Quellen:

Der Autor dankt Steve Brown und Bill Montross.

[1] archives.gov Nationalarchiv der USA, Memorandum für das Protokoll „Commission Meeting with the President and Vice President of the United States“, am 29.4.2004: <<https://www.archives.gov/files/declassification/iscaip/pdf/2012-163-doc-1-release-material.pdf>>

[2] archives.gov Nationalarchiv der USA, Memorandum für das Protokoll „Commission Meeting with the President and Vice President of the United States“, am 29.4.2004: <<https://www.archives.gov/files/declassification/iscaip/pdf/2012-163-doc-1-release-material.pdf>>

[3] Bush nahm an dem Treffen teil zusammen mit Vize-Präsident Dick Cheney, Exekutivdirektor der 9/11-Kommission Philip Zelikow, Generalbundesanwalt Alberto Gonzalez und zwei weiteren Beamten der Bush-Regierung (Tom Monheim und Bryan Cunningham).

[4] archives.gov Nationalarchiv der USA, Memorandum für das Protokoll „Commission Meeting with the President and Vice President of the United States“, am 29.4.2004: <<https://www.archives.gov/files/declassification/iscaip/pdf/2012-163-doc-1-release-material.pdf>>

[5] BBC Rundfunkanstalt News, Unbekannt „Hijack 'suspects' alive and well“, am 23.11.2001: <http://news.bbc.co.uk/1/hi/middle_east/1559151.stm>

[6] Ray McGinnis, Unanswered Questions: What the September Eleventh Families Asked and the 9/11 Commission Ignored (Vancouver, B.C.: Northern Star Publications, 2021), 284, 285. Informationen, die die 9/11-Kommission über die Flugzeugentführer erhielt, basieren auf Aussagen von Guantánamo-Häftlingen, die unter Folter erlangt wurden, und sind daher höchst unseriös.

[7] McGinnis, Unanswered Questions, 44.

[8] CovertAction Magazine, Jeremy Kumarov „Philip Zelikow's Role in Proposed Bipartisan COVID-19 Commission Raises Serious Doubts About its Credibility“, am 13.2.2022: <<https://covertaction-magazine.com/2022/02/13/philip-zelikows-role-in-proposed-bipartisan-covid-19-commission-raises-serious-doubts-about-its-credibility/>>

[9] Zelikow hatte zusammen mit Außenministerin Condoleezza Rice ein Buch über die deutsche Wiedervereinigung und ein weiteres über die Kuba-Krise geschrieben, die beide in der Zeitschrift The Atlantic wegen ihrer mangelfähigen Wissenschaftlichkeit kritisiert wurden.

[10] 9/11 Kommission Ausschuss des US-Kongresses, archiviertes Dokument „Statement of Laurie Mylroie to the National Commission on Terrorist Attacks Upon the United States“, am 9.7.2003: <https://www.9-11commission.gov/hearings/hearing3/witness_mylroie.htm>

[11] McGinnis, Unanswered Questions, 157. Die Durchsage erfolgte durch Philip T. Hayes, WTC Direktor für Brandschutz für den Südturm (und pensionierter Feuerwehrmann von New York City), basierend auf Anweisungen von TabEEK. Hayes appellierte seltsamerweise an den Patriotismus der Menschen indem er sagte: „dieser Turm ist gesichert. Sie sind in Amerika. Kehren Sie in Ihre Büros zurück“.

[12] Im März 2002 sagte NORAD-Kommandeur Ralph Eberhart im Zeugenstand vor dem Senate Armed Services Committee aus, dass die FAA, sobald sie den Verdacht hat, dass mit einem Flug über dem heimischen Luftraum etwas nicht in Ordnung ist, NORAD innerhalb von etwa einer Minute benachrichtigt. Und dass NORAD innerhalb von 2,5 Minuten Flugzeuge bis zu einer Höhe von 29.000 Fuß „an jeden Ort in den USA“ schicken kann.

[13] In 2002 wurde Eberhart zum Leiter des U.S. Northern Command befördert.

[14] McGinnis, Unanswered Questions, 113, 114.



Michael Moore parodiert George Bush 9/11, 20.1.2004. (Foto: Brave New Films, flickr.com, CC BY 2.0)

seltsamerweise dafür, seinen Besuch in einer zweiten Klasse in Sarasota fortzusetzen. Als er dann erfuhr, dass das zweite Flugzeug eingeschlagen war, las Bush – vollkommen gegen das Protokoll – den Zweitklässlern weiter aus dem Buch „The Pet Goat“ vor, während sein Pressesprecher Ari Fleischer ein Papier mit den Worten hochhielt: „SAGEN SIE NOCH NICHTS.“

Am 4. Dezember 2001 behauptete Bush, dass er – während er darauf wartete, den Klassenraum in Sarasota zu betreten – im Fernsehen gesehen habe, dass ein Flugzeug in den Turm einschlagen war. Die *Washington Times* berichtete jedoch, dass Präsident Bush erst fünfzehn Minuten später Zugang zu einem Fernseher gehabt habe, während der *Boston Herald* feststellte, dass das Video vom Einschlag des ersten Flugzeugs in das World Trade Center sogar erst am nächsten Tag auftauchte.

2) Dick Cheney: Laut zahlreichen Berichten wurde Cheney in das Presidential Emergency Operations Center unter dem Weißen Haus gebracht, als der Südturm um 9:03 Uhr getroffen wur-

de. Die 9/11-Kommission berichtete jedoch, dass Cheney erst um 9:58 Uhr im Bunker eintraf, obwohl er dort um 9:30 Uhr von einem Secret Service-Agenten gesehen wurde. Cheney selbst sagte der 9/11-Kommission, er sei um 9:35 Uhr vom Secret Service aus seinem Büro geholt worden. Verkehrsminister Norman Mineta traf jedoch um 9:20 Uhr im Presidential Emergency Operations Center ein und beobachtete, dass Cheney eindeutig das Kommando hatte.

Mineta sagte, er habe gesehen, wie ein nicht identifizierter junger Offizier hereinkam und Cheney berichtete, dass sich ein Flugzeug dem Pentagon näherte. Und dann fragte er: „Gilt der Befehl noch?“, und Cheney sagte „ja“. Mineta erzählte Lee Hamilton, dass er dachte, der Befehl sei ein Abschussbefehl; der Befehl könnte jedoch tatsächlich gelaftet haben, den American Airlines Flug 77 eben nicht abzuschießen. [20]

3) Donald Rumsfeld: Rumsfeld arbeitete am Morgen des 11. September auf der Ostseite des Pentagons. Er behauptete, dass ihm nicht einmal 15 Minuten vor dem Einschlag mitgeteilt worden

war, dass ein Flugzeug auf das Pentagon zusteuerte, und dass er zu diesem Zeitpunkt auch nicht wusste, dass Flugzeuge in das World Trade Center eingeschlagen waren. Nachdem Rumsfeld das Beben des Gebäudes gespürt hatte, ging er eigenen Angaben zufolge nach draußen und begann, die Verletzten auf Bahren zu legen. Nachdem er den Opfern geholfen habe, sei er dann in den Kriegeraum gegangen.

Rumsfelds Geschichte wird durch die Aussage von Victoria Clarke widerlegt, der stellvertretenden Verteidigungsministerin für öffentliche Angelegenheiten. Sie sagt, dass sie Rumsfeld nach 8:46 Uhr mitgeteilt hat, dass der erste Turm getroffen wurde, 51 Minuten vor dem Einschlag des American Airlines Flug 77 in das Pentagon.

Rumsfelds Behauptung, er sei nach draußen gegangen, um den Opfern zu helfen, ist ebenfalls unplausibel. Jede Seite des Pentagons hat eine Länge von drei Fußballfeldern und Rumsfelds Büro ist zehn Minuten Fußweg vom Rasen des Pentagons entfernt. Rumsfeld konnte sich also nur extrem kurz an der Absturzstelle aufhalten; er hatte keine halbe Stunde Zeit, bevor er zu der von ihm behaupteten Zeit – 10.00 Uhr – in sein Büro zurückkehrte (American Airlines Flug 77 soll um 9.37 Uhr in das Pentagon eingeschlagen sein).

Die fehlenden 2,3 Billionen Dollar

Am Tag vor 9/11 gab Rumsfeld zu, dass 2,3 Billionen Dollar an Pentagon-Geldern fehlten. [21] Rechnungsprüfer hatten das Haushaltsjahr 1999 des Verteidigungsministeriums geprüft und festgestellt, dass Belege für 2,3 Billionen Dollar in den Unterlagen fehlten. Weitere 1,8 Billionen Dollar konnten von den Rechnungsprüfern nicht überprüft werden, weil ihnen dazu die Zeit fehlte und sie aufgrund von Haushaltskürzungen in der Rechnungsprüfungsabteilung nicht das dazu nötige Personal hatten.

Am 11. September sprengte American Airlines Flug 77 konzentrische Löcher durch sechs Wände und schlug in den neu renovierten Finanzverwaltungs- und Rechnungsprüfungsbereich der US-

Armee ein, wobei 34 der 65 Mitarbeiter ums Leben kamen.

Die meisten der Getöteten waren zivile Wirtschaftsprüfer, Buchhalter und Haushaltsanalysten. Dies wirft die Frage auf, ob der Anschlag vom 11. September als Gelegenheit genutzt wurde, um die Rechnungsprüfer ins Visier zu nehmen, welche die fehlenden 2,3 Billionen Dollar untersuchten.

Traf wirklich ein Flugzeug das Pentagon?

Ein Augenzeuge des Absturzes – der Reporter Jamie McIntyre – erklärte, es gebe keine Hinweise darauf, dass tatsächlich ein Flugzeug irgendwo in der Nähe des Pentagons abgestürzt sei. Es gab keine großen Heck-, Flügel- oder Rumpfteile, nichts dergleichen, was darauf hindeuten würde, dass ein ganzes Flugzeug in die Seite des Pentagons eingeschlagen ist und dann die Seite zum Einsturz gebracht hat. Die einzigen Trümmer schienen kleine Teile eines Flugzeugs zu sein, wobei das größte Stück nur drei Fuß lang war. [22]



Gebäude der Bankers Trust Co. im Bau, New York, 20.6.1911. (Foto: Irving Underhill, picryl.com, Gemeinfrei)

Quellen:

[15] Aus dem Funkverkehr der Feuerwehr ging hervor, dass sie zahlreiche Explosionen in den Zwillingstürmen verfolgte und Warnungen vor Sprengkörpern ausgab. Am 31. Juli 2019 veröffentlichte ZeroHedge einen Artikel mit der Überschrift „NY Fire Commissioners Demand New 9/11 Probe, Citing ‚Overwhelming Evidence of Pre-Planted Explosives‘“. In dem Blog hieß es, dass die „überwältigenden Beweise, die in dieser Petition vorgelegt werden, zweifelsfrei belegen, dass die Zerstörung der drei Gebäude des World Trade Centers durch vorbereitete Sprengsätze und/oder Brandbomben – und nicht nur durch Flugzeuge und die darauf folgenden Brände – verursacht wurde, d.h. die große Mehrheit der Opfer, die an diesem Tag ums Leben kamen, bewusst getötet wurde“.

[16] Anne Thompson von NBC berichtete, sie hätte versucht, das Gebäude des World Trade Centers zu verlassen, aber „als ich draußen war, hörte ich eine zweite Explosion und ein weiteres Grollen und sah mehr Rauch und mehr Staub. Ich rannte ins Innere des Gebäudes zurück. Der Kronleuchter wackelte und wieder erfüllte schwarzer Rauch die Luft. Innerhalb von weiteren fünf Minuten waren wir mit Ruß und Staub bedeckt. Dann kam ein Brandinspektor herein und sagte, wir müssten das Gebäude verlassen, denn bei einer dritten Explosion würde es vielleicht nicht mehr stehen“. Auf CNBC berichtete John Bussey, Reporter des Wall Street Journal, den Moderatoren des Senders: „Ich schaute auf das südliche Gebäude, das zweite World Trade Center, das getroffen wurde, und die Explosionen detonierten von oben nach unten am Gebäude entlang. Es sah so aus, als ob die Sprengladungen in jedem Stockwerk angebracht worden waren und nacheinander explodierten. Als ich sah, dass die Explosionen sich Stockwerk für Stockwerk näherten, bin ich aus meinem Büro gesprungen, denn die Fenster wiesen direkt auf das World Trade Center.“ Mika Brzezinski, damals bei CBS, berichtete um 10:05 Uhr ebenfalls von Explosionen, die die Türme zum Einsturz brachten. Marcia Kramer erzählte den Zuschauern von WCBS, dass CNN „von einer dritten Explosion im WTC berichtete, wahrscheinlich eine Explosion vom Boden aus, die WTC 1 in sich zusammenfallen ließ. Auch hier gab es eine dritte Explosion. Es ist unklar, was sie ausgelöst hat, ob es sich um eine Bombe handelte oder ob das erste Flugzeug, das in den Turm einschlug, irgendwie mit einer Bombe versehen war, die zeitlich so abgestimmt war, dass sie erst nach dem Einsturz explodierte“. Stephen Evans von der BBC berichtete ebenfalls über eine Reihe von Explosionen.

[17] Bob McIlvaine bestand darauf, dass sein Sohn Bobby durch eine Explosion starb. Ein Arzt, der die Leiche seines Sohnes untersuchte, sagte aus, dass Bobby auf der ganzen Brust Schnittwunden von umherfliegendem Glas hatte. Der Leichnam wies keine Verbrennungen auf, sondern nur leichte postmortale Verbrennungen, was bedeutet, dass ihn eine Detonation tötete und ihm die anschließende Hitze einige Verbrennungen zufügte. Es wird angenommen, dass Bobby durch die Wucht der Explosion getötet wurde, als er die Lobby des World Trade Centers betrat, und dass er in die Leichenhalle gebracht wurde, bevor die Türme einstürzten. Bob wurde mitgeteilt, sein Sohn sei im 106. Stockwerk ums Leben gekommen, was nicht mit dem Autopsie-Bericht übereinstimmte. Ärzte vor Ort erzählten McIlvaine, dass sie Menschen vorfanden, die „in Hunderte von Teilen gesprengt worden waren“. Er rief aus: „Wie kann so etwas passieren durch Feuer? Und dass daraufhin ein Gebäude in sich zusammenfällt? Diese Gebäude wurden gesprengt.“

Quellen:

[18] McGinnis, Unanswered Questions, 242. Die Kommandantin Karin DeShore sagte aus, sie habe eine Reihe von orangefarbenen und roten Blitzen aus dem Nordturm kommen sehen. Unmittelbar nach diesen Blitzen folgten erschütternde Explosionen. Sie erinnerte sich: „Zuerst war es nur ein Blitz. Dann blitzte es mehrfach rund herum um das gesamte Gebäude und das Gebäude begann zu explodieren ... Diese knallenden Geräusche und die Explosionen wurden immer größer und breiteten sich sowohl nach oben als auch nach unten aus und dann rund um das Gebäude herum.“ DeShore sagte weiter, dass die Explosion „den ganzen Sauerstoff aus der Luft gesaugt hat. Man konnte nicht atmen und hatte das Gefühl zu ersticken... Diese knallenden Geräusche und die Explosionen wurden immer größer und lauter... hier war eine weitere Explosion... und diese Welle der Kraft“.

[19] Aus unerklärlichen Gründen wurde das Alarmsystem des Gebäudes am 11. September um 6:47 Uhr in den Testmodus versetzt und deaktiviert.

[20] Die Zeugenaussage von Mineta vor der 9/11-Kommission wurde im Bericht nicht berücksichtigt. Der andere verdächtige Aspekt ist, dass Cheney angesichts der schockierenden Live-Berichterstattung eine außergewöhnliche Selbstbeherrschung an den Tag legte. Ein Zeuge mit Sicherheitsfreigabe, der sich zusammen mit Cheney im Bunker befand, sagte der Washington Post, dass ein allgemeines Raunen im Raum zu hören war, als der Südturm um 9:59 Uhr zusammenbrach – mit Ausnahme von Cheney, der keinen Laut von sich gab. Der Zeuge sagte: „Ich erinnere mich, dass ich meinen Kopf drehte und den Vizepräsidenten ansah, und sein Gesichtsausdruck änderte sich nicht“, was auf eine Vorahnung hindeutet. Ein anderer Zeuge schrieb: „Während andere die Verluste und die Arbeit der ‚Ersthelfer‘ bewerteten, begann Cheney bereits mit der Planung eines Konflikts, bei dem Anwälte ebenso häufig zum Einsatz kommen würden wie Soldaten und Spione.“

[21] Yahoo! Suchmaschine News, Viraj Mahajan „September 11 Attack: \$2.3 Trillion Reportedly Missing, New Reports Alleged 9/11 Links With Saudi Arabia“, am 11.9.2017: <https://news.yahoo.com/september-11-attack-2-3-144436525.html?fr=sycsrp_catchall>

[22] McGinnis, Unanswered Questions, 179. McIntyre widersprach später seiner ursprünglichen Aussage und teilte CNN-Zuschauern mit, dass er Teile des beschädigten Flugzeuges innerhalb des Pentagons gesehen habe.

[23] McGinnis, Unanswered Questions, 126.

[24] Am 11. September brach im World Trade Center Gebäude 7 (WTC7) in den Stockwerken 11 bis 13 ein Feuer aus, in denen Unterlagen der Securities and Exchange Commission (SEC) zu milliardenschweren Untersuchungen aufbewahrt wurden. Die Los Angeles Times berichtete, dass schätzungsweise 3.000 bis 4.000 Akten vernichtet wurden, darunter auch die umfangreiche Untersuchung der SEC über die Art und Weise, wie Investmentbanken während des High-Tech-Booms heiße Aktien von Börsengängen aufteilten. Die Vernichtung dieser Akten führte zu enormen Kosteneinsparungen für die untersuchten CEOs und Unternehmen.

Spekulative Wetten auf den Geldmärkten

Nach den Anschlägen vom 11. September 2001 gab es Hinweise auf Personen, die an den Geldmärkten spekulative Wetten darauf abgeschlossen hatten, dass der Aktienkurs von Fluggesellschaften – eben jenen, deren Flugzeuge am 11. September 2001 entführt worden waren, – fallen würde.

Der *San Francisco Chronicle* berichtete am 29. September 2001:

„Es gibt Beweise dafür, dass eine Reihe von Transaktionen auf den Finanzmärkten auf ein spezifisches (kriminelles) Vorwissen über die Anschläge vom 11. September auf das World Trade Center und das Pentagon hinweisen.“ [23]

Die Firma, welche die verdächtigen Transaktionen verwaltete, war „Bankers Trust“ – eine große US-Investmentbank mit Verbindungen zu CIA-Direktor Alvin „Buzzy“ Krongard. Er war früher stellvertretender Vorstandsvorsitzender von „Bankers Trust“ und in dieser Funktion an speziellen Bankgeschäften beteiligt, die vom US-Senat und anderen Ermittlern als eng mit der Wäsche von Drogengeldern verbunden identifiziert wurden.

Die CIA überwachte routinemäßig Hinweise auf unregelmäßige Handelsaktivitäten über ihr PROMIS-Software-System, das bei der Wahrscheinlichkeit eines Terroranschlags Alarm geschlagen hätte.

(PROMIS = Prosecutor's Management Information System, Spionagesoftware, Anm. d. Redaktion)

Am Vorabend des 11. Septembers gab es Insiderhandel und verdächtige Verkäufe von Aktien von Fluggesellschaften, Versicherungsgesellschaften, sowie auf Gold- und Ölmärkten, die darauf schließen lassen, dass sie mit Insiderwissen getätigt wurden. Einige davon wurden zurückverfolgt bis zum Datenzentrum von „Marsh & McLennan“ im 95. Stock des Nordturms, der am 11. September getroffen wurde.

Der Leiter des Risikomanagements von „Marsh & McLennan“ war Paul Bremer, der später von Präsident Bush zum Ver-

walter der provisorischen Koalitionsbehörde des Irak ernannt wurde.

Als der Nordturm getroffen wurde, fand gerade eine Telefonkonferenz statt, in der die Mitarbeiter von „Marsh & McLennan“ ihre Besorgnis über mysteriöse Transaktionen im Datenzentrum äußerten. Sie kamen jedoch alle ums Leben, als das Gebäude einstürzte – Bremer jedoch überlebte, da er zu diesem Zeitpunkt auf der Rückreise nach New York war. [24]

Einige der ungewöhnlichen Aktiengeschäfte betrafen *Morgan Stanley* und *Merrill Lynch* – zwei der größten Mieter im World Trade Center – mit Investitionen, die ihren Ursprung bei der Deutschen Bank hatten, die „Bankers Trust“ übernommen hatte. [25]

Das FBI erkannte auch zwischen dem 6. und 10. September 2001 verdächtige Geschäfte, an denen das Unternehmen „Stratasec Incorporated“ beteiligt war, das Sicherheitsdienste für Flughäfen anbietet.

Diese gehen auf Wirt Walker III. zurück, ein Vorstandsmitglied der *Carlyle-Gruppe*, ein führender militärischer Auftragnehmer und ein Verwandter von George W. Bush, sowie Geschäftspartner von Marvin Bush, einem von Bushs Brüdern.

Diese Entdeckung hätte die 9/11-Kommission zu weiteren Untersuchungen veranlassen müssen, die sie jedoch nicht durchführte. [26]

Unter den Truthern

In einer Rede vor den Vereinten Nationen am 10. November 2001 warnte Präsident George W. Bush, dass er „ungeheuerliche Verschwörungstheorien“ über den 11. September nicht dulden werde.

Es ist jedoch offensichtlich, dass Bush selbst derjenige war, der eine ungeheuerliche Verschwörungstheorie verbreitete, die mittlerweile durch massive Beweise, die ans Licht kamen, widerlegt wurde.

In seinem Buch „*Among the Truthers: A Journey Through America's Growing Conspiracist Underground*“ (Unter den

Truthern: Eine Reise durch Amerikas wachsenden verschwörungstheoretischen Untergrund, Anm. d. Redaktion) erklärte der kanadische Journalist Jonathan Kay seinen Lesern, dass „Menschen, die an alternative Ansichten zu den Ereignissen des 11. Septembers glauben, zu einer großen Gruppe von Menschen gehören, die Angst vor Impfstoffen und Fluorid haben, den Holocaust leugnen, bezweifeln, dass die NASA-Mondlandung jemals stattgefunden hat, und nicht glauben, dass Präsident Obama in Amerika geboren wurde“.

Kay fügte hinzu, dass „geschädigte Überlebende besonders effektiv als Rekrutierer für verschwörungstheoretische Bewegungen sind, weil das Spektakel ihres Leids unsere intellektuellen Fähigkeiten kurzschließt“.

Aber es ist Kay, dem die intellektuelle Neugier und die Fähigkeit fehlt, die zahlreichen Beweise zu verarbeiten, die der offiziellen Darstellung von 9/11 widersprechen. Und es ist Kay, der psychologisch geschädigt ist, weil er eine edle Gruppe von Menschen verunglimpft, die

unermüdlich daran gearbeitet haben, die vielleicht größte kriminelle Verschwörung in der Geschichte der USA aufzudecken.

Warum gibt es nach so vielen Jahren immer noch so viele unbeantwortete Fragen zu 9/11?

Die Antwort ist ebenso offensichtlich wie erschreckend. Das einzige Hindernis für ein umfassendes Wissen darüber, was am 11. September wirklich geschah, war schon immer: unsere Regierung (der USA, Anm. d. Redaktion). Damit meine ich jede Regierung und jeden gewählten Beamten – Republikaner oder Demokraten –, die in Absprache mit dem mächtigen Netzwerk von Unternehmensinteressen und privaten Milliardären arbeiten, die sie wählen.

Der weit verbreitete Glaube, dass Demokraten und Republikaner sich immer an die Gurgel gehen und nicht in der Lage sind, überparteilich zu sein oder zusammenzuarbeiten, ist ein Mythos. Bei den „großen“ Themen – wie der Bewilligung riesiger Militärbudgets, dem Sturz rechtmäßig gewählter Regierungen anderer Länder, der Finanzierung imperialistischer Kriege, der Gewährung riesiger Gewinne für Banken und Unternehmen auf Kosten der Steuerzahler, der Militarisierung der Polizei und der Errichtung eines zunehmend aufdringlichen und unterdrückerischen Überwachungsstaates – befürworten sie die gleiche eigennützige Politik.

Nirgendwo ist dies deutlicher geworden als bei den Scheinuntersuchungen und Vertuschungen, die sowohl von Republikanern als auch von Demokraten gebilligt wurden, und einige der größten Verbrechen unserer Zeit betrafen, wie z. B.:

- die Ermordung von John F. Kennedy, Martin Luther King Jr., Robert F. Kennedy und Malcolm X;
- Israels heimlicher „False Flag“-Angriff auf die U.S.S. Liberty im Jahr 1967, bei dem 34 amerikanische Seeleute getötet wurden;
- der fiktive „Zwischenfall im Golf von Tonkin“ von 1964, der Amerika in den Vietnam-Krieg verwickelte;

- der Bombenanschlag auf das Bundesgebäude in Oklahoma City 1995 [27];
- das bizarre offizielle Urteil, dass der investigative Reporter Gary Webb, der den illegalen CIA-Drogenhandel aufdeckte, „Selbstmord“ begangen habe (mit zwei Kugeln im Kopf!);
- der „praktische“ Tod des linken Senators Paul Wellstone bei einem mysteriösen Flugzeugabsturz [28] (am Vorabend seiner vorausgesagten Wiederwahl in einen knapp geteilten Senat);
- das Urteil, dass Seth Rich bei einem „schiefgelaufenen Raubüberfall“ ermordet worden sei (gleich nachdem er beschuldigt worden war, DNC-E-Mails (DNC = Democratic National Committee, Anm. d. Redaktion) geleakt zu haben, welche die illegale Untergrabung der Wahlkampagne von Bernie Sanders durch die Demokratische Partei aufgedeckt hatten);
- der Tod des MK-Ultra-Forschers Frank Olsen, der „aus dem Fenster stürzte“ [29], nachdem die CIA befürchtet hatte, er könnte ihre illegalen LSD- und Bewusstseinskontroll-Experimente an ahnungslosen amerikanischen Soldaten, sowie ihre Operationen in Sachen bakteriologischer Kriegsführung im Korea-Krieg aufdecken.

Die Liste ist so lang wie beschämend. Unsere (Zwei-Parteien-)Regierung hat zahllose Untersuchungsausschüsse eingesetzt, die zum Scheitern verurteilt sind – weil ihnen wichtige Dokumente vorenthalten werden; weil wichtige Augenzeugen nie befragt werden oder auf mysteriöse Weise sterben; weil legitime Bürgeranfragen abgewiesen oder durch unüberwindbare Verfahrenshindernisse zum Scheitern gebracht werden. Und wenn die oben genannten Maßnahmen nicht greifen, bleibt immer noch „Kein Kommentar“ oder offene Lügen von Regierungsbeamten.

Der Stand der Ermittlungen zum 11. September 2001 ist nach demselben Muster verlaufen. Die Notwendigkeit, Informationen der Geheimhaltung einzuordnen oder anderweitig zu verbergen, zielt eindeutig darauf ab, von der Regierung sanktionierte Verbindungen zu diesen Verbrechen zu verschleiern und hochrangige Personen und Organisationen – innerhalb oder außerhalb der Regierung



Die zerbombten Überreste von Autos mit dem zerbombten Bundesgebäude im Hintergrund. Das Militär leistet rund um die Uhr Unterstützung, seit am Mittwoch, dem 19. April 1995, eine Autobombe im Inneren des Gebäudes explodierte, 21.4.1995.

(Foto: Staff Sergeant Preston Chasteen, Wikimedia Commons, Gemeinfrei)

Quellen:

[25] Die deutsche Computerfirma Convar war in der Lage, Daten von den Computerlaufwerken wiederherzustellen, die in den Trümmern am Ground Zero gefunden wurden. Diese Daten lassen darauf schließen, dass einige Leute den ungefähren Zeitpunkt der Flugzeugeinschläge im Voraus kannten und Beträge über mehr als 100 Millionen Dollar abzogen. Richard Wagner, Datenrettungsexperte von Convar, sagte, dass „sie dachten, die Aufzeichnungen ihrer Transaktionen könnten nicht mehr zurückverfolgt werden, nachdem die Datenträger zerstört worden waren“. McGinnis, Unanswered Questions; Erik Kirschbaum, "German Firm Probes last-minute World Trade Center Transactions", Reuters, 19. Dezember 2001.

[26] Weitere Untersuchungen wären auch in Bezug auf Larry Silverstein von Silverstein Properties gerechtfertigt, dem das World Trade Center Gebäude 7 gehörte und dem 4,55 Milliarden Dollar an Versicherungsprämien zugesprochen wurden, während er gleichzeitig die Kosten für die Asbestsanierung des Gebäudes einsparen konnte.

[27] CovertAction Magazine, Jeremy Kuzmarov „Oklahoma City Bombing: Was Timothy McVeigh a Patsy in a Sinister Black Flag Operation?“, am 19.4.2022: <<https://covertactionmagazine.com/2022/04/19/oklahoma-city-bombing-was-timothy-mcveigh-a-patsy-in-a-sinister-black-flag-operation/>>

[28] CovertAction Magazine, Jeremy Kuzmarov „Was Radical Minnesota Senator Paul Wellstone Murdered to Secure Republican Control of the United States Senate?“, am 25.10.2021: <<https://covertactionmagazine.com/2021/10/25/was-radical-minnesota-senator-paul-wellstone-murdered-to-secure-republican-control-of-the-united-states-senate/>>

[29] Jeremy Kuzmarov Blog „There’s Something Rotten in Denmark:“ Frank Olson and the Macabre Fate of a CIA Whistleblower in the Early Cold War“, Datum unbekannt: <<https://jeremykuzmarov.com/wp-content/uploads/2018/08/Frank-Olson-File.pdf>>

– davor zu schützen, zur Verantwortung gezogen zu werden. Welchen anderen möglichen Grund kann es geben?

Sicherlich ist es an der Zeit – in der Tat längst überfällig –, gründliche und kompromisslose Untersuchungen aller oben genannten Verbrechen durchzuführen. Einschließlich des Verbrechens vom 11. September 2001, das nicht nur an sich

tragisch war, sondern auch als Vorwand diente, um tragische militärische Konflikte rund um den Globus zu starten und die unheilvolle Ausweitung der Exekutivgewalt zu rechtfertigen, die demokratische Normen auf so verheerende Weise ausgehöhlt und die bürgerlichen Freiheiten erstickt hat.